



Beschlussvorlage

Nummer 2018/0198/stv
Eschborn, 10.04.2018
Aktenzeichen:

Beratungsfolge	Termin	Status
Bau- und Umweltausschuss	18.04.2018	öffentlich beschließend
Haupt- und Finanzausschuss	19.04.2018	öffentlich beschließend
Stadtverordnetenversammlung	26.04.2018	öffentlich beschließend

Prüfantrag der FDP-Fraktion betreffend Lichtverschmutzung

Die Stadtverordnetenversammlung möge wie folgt beschließen:

Unter Berücksichtigung der Ergebnisse der einstimmig gefassten Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung

- vom 04. Mai 2017 (Vorlage Nr. 2017/0117/stv) zu einem städtischen Beleuchtungskonzept, dem ausschließlich eine Beurteilung aus kriminalpräventiver Sicht zugrunde lag,
sowie
- vom 16. Februar 2017 (Vorlage Nr. 2017/0092/stv-a) zur Wegbeleuchtung an der Sportanlage Westerbach,

soll der Magistrat darüber hinaus beauftragt werden, unter dem Aspekt der Reduzierung der Lichtverschmutzung zu prüfen,

1. an welchen öffentlichen Stellen in unserer Stadt die Beleuchtung reduziert werden kann;
2. an welchen Stellen die städtische Straßenbeleuchtung modernisiert werden kann, d.h. die Lichtlenkung, Leuchtmittel und Lichtfarbe umweltverträglicher gewählt werden können;
3. welche Aufklärungsmaßnahmen durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit ergriffen werden können, damit auch Privathaushalte und Gewerbebetriebe für dieses Thema sensibilisiert werden;
4. welche Kosten hieraus entstehen.

Begründung:

Seit einigen Jahren wird erkennbar, dass der falsche oder übermäßige Einsatz von künstlichem Licht in der Nacht negative Auswirkungen auf die Gesundheit des Menschen und auch in erheblichem Maße für Flora und Fauna hat, insbesondere für nachtaktive Tiere und Insekten. Für dieses Phänomen hat sich die Bezeichnung „Lichtverschmutzung“ eingebürgert. Einen maßgeblichen Anteil an der heutigen Lichtverschmutzung - nämlich geschätzte 50 % - haben städtische Straßenbeleuchtungen.

Der natürliche Wechsel von Hell und Dunkel ist ein wichtiger Aspekt des Umwelt- und Naturschutzes. Gerade städtische Beleuchtung kann oftmals zielgerichteter und umweltverträglicher geregelt werden, ohne dass die Bevölkerung merkliche Einschränkungen hinnehmen muss oder das subjektive Sicherheitsgefühl beeinträchtigt wird. Hinsichtlich einer bedarfsorientierteren Straßenbeleuchtung spielen insbesondere die Lichtlenkung, die Art des Leuchtmittels und die Lichtfarbe eine große Rolle (vgl. Infografiken in der Anlage).

Zudem führt eine im vorstehenden Sinne bedarfsorientierte Straßenbeleuchtung zur Senkung des Stromverbrauchs und damit zu Energiekosteneinsparungen. Neben diesem positiven wirtschaftlichen Effekt wird gleichzeitig auch ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet, da die Senkung des Stromverbrauchs mit der Reduzierung von Kohlendioxidemissionen einhergeht.

Durch aufklärende Öffentlichkeitsarbeit können auch Gewerbe- und Industriebetriebe sowie Privathaushalte in unserer Stadt für dieses Thema sensibilisiert werden und die sich daraus ergebenden positiven Aspekte für sich nutzbar machen.

gez.: Fritz W. Krüger
Fraktionsvorsitzender

Anlage